

Leseblatt Andacht Büderich 27.9.2020 - 16.n.Tri.

Geläut und Begrüßung

Wir grüßen Sie herzlich aus der Büdericher Kirche und laden Sie ein zu ein paar frischen Gedanken zum heutigen Tag.

Wochenpsalm 68, hier Vers 6

Liebe Zuhörende,
heute ist Sonntag, der 27. Sept. 2020. In der neuen Woche begleitet uns Psalm 68, der von Gott sagt: **Ein Vater der Waisen und ein Helfer der Witwen ist Gott in seiner heiligen Wohnung.** Dieser Mut Gottes beherbergt uns und strahlt in unsere Außenwelt hinein.

Liedverse:

1. Dort, wo alles sinnlos aussieht, was wir auf der Erde haben, wird des Herzens Schrei Gebet. Gott, wir rufen: Wenn Du da bist, find uns, dass wir nicht versinken in der Nacht der eignen Leere.
2. Sammele das versprengte Leben. Lass uns in Bedrängnis wissen: Unter allen Tiefen – DU! Lass uns dein Versprechen fassen: Keine Macht wird uns mehr scheiden von der Allmacht deiner Liebe.

Andacht zu 2. Timotheus 1, 7

Paulus freut sich über die Geschenke Gottes, wenn er schreibt: **Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Verzagtheit, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.** - Das Gefühl der Verzagtheit kennen wir allzuoft. Wie dieses klamme Gefühl zu stoppen ist, möchte ich anhand einer Reparatur an einem alten Gebäude illustrieren: Die kleine Kirche müffelt innen, rundum platzt der Putz ab. Das Fundament besteht aus gestampften Findlingen. Die Feuchtigkeit steigt aus dem sandigen, nassen Untergrund auf. Wie gelingt da eine Sperre? - Nun, nachdem das Fundament der Kirche weiträumig freigelegt worden war, kamen riesige Kreissägen, mit Diamanten bestückt. Sie trennten mit dünnen Schnitten das Gebäude von seinem Fundament, so, wie von einem Bisquitboden eine Scheibe abgeschnitten wird. Dann wurde mit vielen hundert Einspritzungen eines Silikates alles abgedichtet.

Seitdem läßt gute Luft und Atmosphäre in die Johanniskirche in Rayen ein, die für viele Jahre meine Predigtstätte war. Ich vergleiche mal diese Reparatur mit den Hilfen Gottes, wenn er uns gegen aufsteigende Ängste stark macht. Nicht mit Diamantsägen und Chemiespritzen, aber mit den 3 Geschenken seiner Kraft, Liebe und Besonnenheit.

Martin Luther sagte: **Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.** Besonnenheit oder Zucht? Ich kenne beides bei mir: Ich war besonnen, und darin gelegentlich stur, und bei Übertreibungen sehnte ich mich nach mehr Sanftheit. Ganz im Sinne einer Seligpreisung aus der Bergpredigt: „**Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.**“ (Mt 5,5) Gott beweist seine Liebe, so sagt Paulus, indem „**als wir noch tot waren in Sünden, er uns samt Christus lebendig gemacht hat!**“ (Eph 2,5) Und seine Kraft stellt Gott mit jedem Sonnenaufgang unter Beweis, wenn er seine Schöpfung so routiniert erneuert. - Das sind Gottes drei Geschenke an uns, die uns von unseren Grundängsten trennen. So, wie bei einer denkmalgeschützten Kapelle der Verfall gestoppt werden kann, so engagiert sich Gott mehrfach, damit uns Kraft, Liebe und Besonnenheit nachwachsen. Es ist gut, wenn wir unseren Hilferufen anfügen: „**Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit – in Ewigkeit und jederzeit.**“ Amen

Liedverse:

3. Selbst, wenn ohne jede Antwort ein WARUM im Herzen zittert, bitten wir: Gib Glauben, Herr! Glaube, dass du selbst uns beispringst, wenn wir Aug in Auge kämpfen mit der Gegenmacht des Bösen.
4. Ob wir siegen oder sinken, immer werden wir getragen durch das Leben, durch den Tod. Gott, wir rufen: Weil du da bist, find uns, rett uns, deine Nähe sei uns Licht in Nacht und Zweifel.

Text: Svein Ellingsen/Jürgen Henkys; Melodie: Lars Alberg

Segen und Geläut

Ihre Büdericher Kirchengemeinde wünscht Ihnen Gottes Weisheit, Mut und Segen. Auf Wiederhören.

Manfred Mielke, Pfr. i.R.